



Liebe Bürgerinnen und Bürger des Bochumer Ostens,

von den Grünen war in der letzten Zeit viel in den Medien zu hören. Vor allem in Bezug auf kontroverse Themen wie die Ausgestaltung der Wärmewende (Gebäudeenergiegesetz), die Flüchtlingsfrage oder die Unterstützung der Ukraine gab es von vielen Seiten Kritik, aber auch Zustimmung.

Heute soll es aber nicht darum gehen, diese bundesweiten bzw. globalen Themen zu erörtern. Stattdessen wollen wir Ihren und unseren Blick auf die Dinge richten, die uns vor Ort beschäftigen.

Die Grünen im Bochumer Osten feiern am 26. August ihr 40-jähriges Bestehen. Ein langer Weg von dem Entschluss, ökologisches Denken in die Politik vor Ort zu tragen, bis hin zur heutigen Situation, in der wir sowohl im Bochumer Rat als auch im Bezirk Ost zusammen mit der SPD die Verantwortung für die Geschicke der Stadt übernehmen. Das ist für den Osten nicht immer konfliktfrei – sowohl gegenüber der SPD als auch gegenüber unseren Parteifreunden in Bochum. Schauen wir uns einige der letzten Entwicklungen an:

- Ein großer Konfliktpunkt der letzten Zeit war die Erhaltung des **Freibades Langendreer**, für das wir uns zusammen mit der Bürgerinitiative eingesetzt haben. Hier haben wir verloren – die Stadt Bochum und die „Wasserwelten GmbH“ haben sich mit einem Sparkurs durchgesetzt. Wir werden uns nun dafür einsetzen, dass zumindest das Hallenbad zügig renoviert wird – die Schulen melden schon jetzt untragbare Engpässe beim Schwimmunterricht.

Wir können's natürlich nicht lassen mit der Wärmewende. **Ein kleiner Test:** Was ist falsch und was ist richtig?

- Wir haben noch ganz viel Zeit.
- Heizung mit grüner Energie zahlt sich langfristig aus.
- Wärmepumpe geht nur im Neubau.
- Es gibt umfangreiche staatliche Unterstützung.
- Mieterinnen und Mieter werden allein gelassen.
- Öl- und Gasheizungen müssen abgeschaltet werden.
- Wir können uns das nicht leisten.
- In Europa sind wir Schlusslicht beim Einbau von Wärmepumpen.

- Erfolgreicher waren die Bemühungen um die Erhaltung des **Werner Felds**, ein Naherholungs- und Landschaftsschutzgebiet zwischen Werner Hellweg und Hauptstraße. Eine neue Straßenanbindung für das Opel-Gewerbegebiet Langendreer ist zwar nicht vom Tisch, aber Alternativen zur Zerstörung des Werner Feldes sind in der Diskussion.
- Für unsere Kinder sind **Spielplätze** ein wichtiger Ort des Bewegens und Begreifens. Wir machen uns stark für das Projekt „beispielbare Stadt“, für das die Bezirksverwaltung Bochum-Ost seit 2018 jährlich 20.000 € aufwendet. Dabei geht es um Spielgeräte unmittelbar im Wohnumfeld, z.B. die Trampoline vor dem Amtshaus. Auch das Programm zur Stadterneuerung, das mit 33 Mio. Euro von 2019 bis 2023 läuft, liefert Beiträge für unsere Jüngsten, z. B. der beispielbare Weg und Erlebnispfad zwischen Werner Feld und Am Heerbusch.



- Sichtbare Ergebnisse der **Stadterneuerung** sind weiterhin die Neugestaltung des Werner Marktes, des Volksparks in Langendreer sowie des Parks in Werne. Es sind Entspannungsorte geschaffen worden, Bänke laden zum Sitzen und Quatschen ein. Die befahrbaren Bodenwellen („Pumptrack“) auf dem Markt werden hoffentlich attraktiv für Kinder und Jugendliche sein, sich dort zu bewegen.
- Für besonders wichtig halten wir es, **Bildungseinrichtungen** bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner SPD haben wir ein Programm aufgelegt, bei dem Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen Anschaffungen von uns mitfinanziert bekommen. Das kann mal ein Klettergerüst sein, aber auch Materialien z.B. für Aktionswochen. An weiterführenden Schulen setzen wir uns für das Konzept der „Zweitzeugen“ ein. Man lässt sich die Erfahrungen aus dem Dritten Reich von Zeitzeugen erzählen und kann dann selber Kenntnisse weitervermitteln, die unsere Demokratie vor Populismus und Extremismus schützen.
- Nur mäßige Erfolge lassen sich bei der Verbesserung der **Verkehrssituation** im Bochumer Osten verzeichnen. Dinge wie Kreisverkehre oder die Reparatur maroder Straßen sind teuer und werden von der Stadt nur tröpfchenweise umgesetzt. Für den Radverkehr wurde in Bochum ein Konzept verabschiedet, das die Räder eher auf Nebenstrecken verbannt. So dürfte beispielsweise die direkte Radverbindung in die Stadt über die Wittener Straße noch länger auf sich warten lassen. Eine Fortführung des einspurigen Autoverkehrs auf der Unterstraße bis zum ehemaligen Opelwerk wäre dabei ein Anfang.

Dies sind nur einige wenige Beispiele der Themen, bei denen wir uns für eine grüne und lebenswerte Zukunft im Bochumer Osten einsetzen – im Rahmen der Möglichkeiten, die wir im Bezirk Ost haben. Manches ist erfolgreich, manches nicht. Wenn Sie sich selber beteiligen wollen, Ideen haben oder Ihnen an Diskussionen gelegen ist, sind Sie herzlich eingeladen, an unseren **regelmäßigen Treffen** an jedem ersten Donnerstag im Monat im Café des Kinos Bahnhof Langendreer teilzunehmen. Dort können wir dann auch über unsere Lösung des obigen Quiz reden: Richtig: b) d) h), Falsch: a) c) e) f) g).

Ihre Grünen im Bochumer Osten, Sommer 2023